Drei Turnhallen per Knopfdruck

Bruchhausen-Vilsen schuf Mammut-Sportstätte

Bruchhausen-Vilsen (hfb)

Der Traum aller Sportvereine und Schulen ist in Bruchhausen-Vilsen verwirklicht worden. Die Gemeinde hat nämlich eine Sporthalle gebaut, die ohne Beispiel in der Grafschaft Hoya ist. Hausmeister Wessel führte den Bremer Nachrichten alle Tricks und Raffinessen dieser Super-Halle vor. Sie hat eine Größe von 21 mal 40 Metern und darüber hinaus internationale Ballspielmaße. Der „Pfiff" dieser riesigen Halle, von der die meisten Gemeinden und Städte nur träumen können, ist, daß sie dreigeteilt werden kann. Durch Knopfdruck lassen sich zwei riesige Fallwände von der Decke herablassen, die die Sporthalle in Bruchhausen-Vilsen in wenigen Sekunden in drei „ausgewachsene" Turnhallen im Format von je 14 mal 21 Meter verwandeln.

So können gleichzeitig drei Schulklassen oder drei verschiedene Sportsparten trainieren. Für jede der abgeteilten Turnhallen gibt es genügend Geräte. Barren, Reck, Trampolin, Schwebebalken und eben alles, was zum modernen Sportunterricht gehört, ist inzwischen im Flecken mehrfach angerollt. Auf dem „Feld" der Sporthalle sind neben Basketball-, Hallenhandball- und Volleyball auch ein Tennisfeld in den Kunststoffußbodenbelag eingelassen.

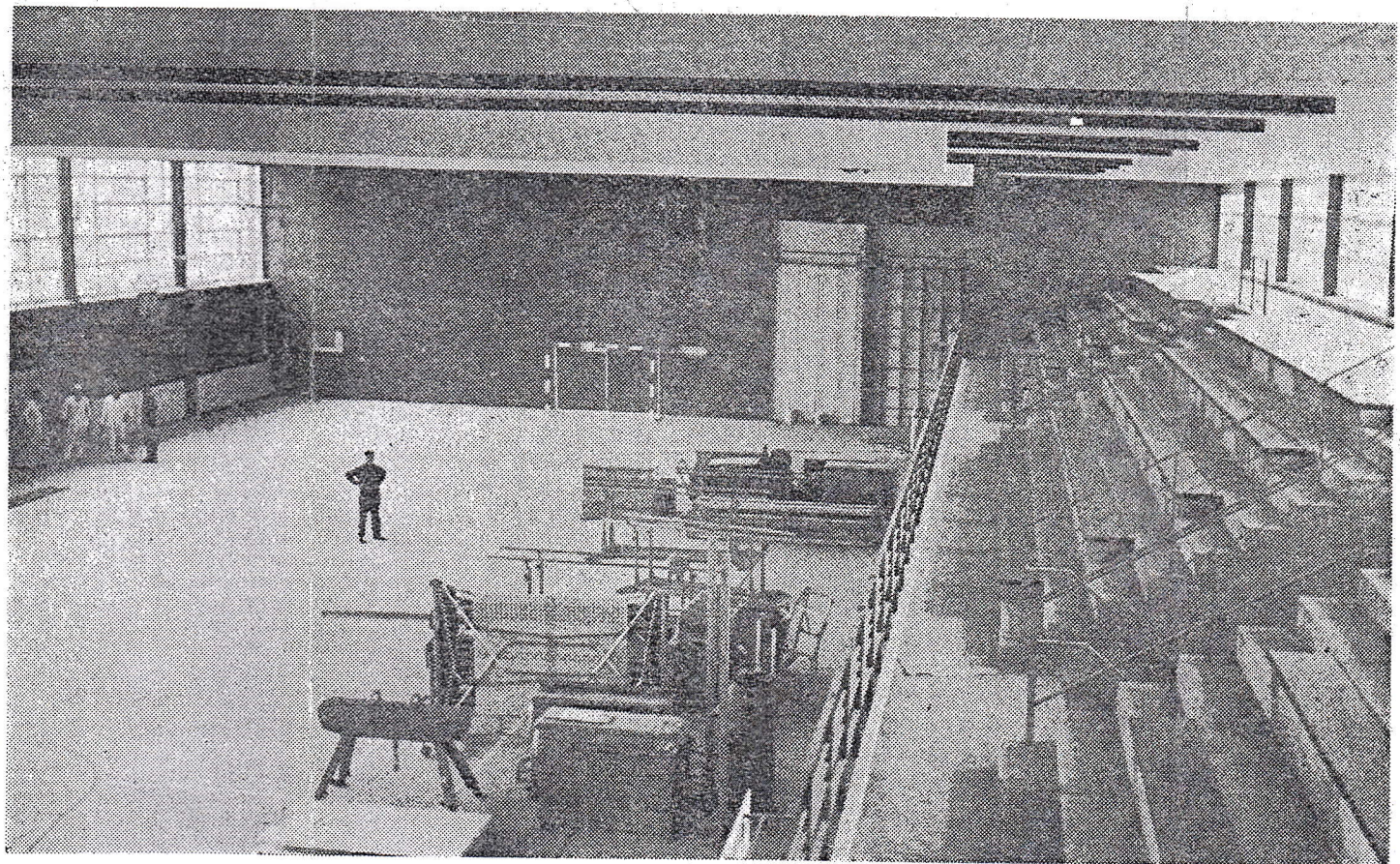
Inzwischen ist die riesige Sporthalle schon „ausgebucht". Auswärtige Vereine, die sich um eine Stunde Training in der neuen Superturnhalle bewarben, mußten abgewiesen werden. Die örtlichen Vereine rechnen mit vielen neuen Mitgliedern, und wollen zunächst den Einwohnern des Fleckens die neue Sportmöglichkeit allein öffnen. „Allerdings wird die Halle in diesem Jahr nicht mehr eingeweiht", erklärte der stellvertretende Gemeindedirektor Ehlers den Bremer Nachrichten im Gespräch. Der Einbruch des Winters hat die Befestigungsarbeiten bei der Turnhalle unterbrochen.

Im frühen Frühjahr 1970 wird dann aber endlich diese Sporthalle der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Sie ist übrigens nicht nur für die Sportler gebaut, sondern auch di eSchulen können dort ihren Sportunterricht betreiben.

Der Kostenaufwand für diese Supersporthalle wird beträchtlich sein. „Knapp eine Million Mark kostet sie, schätzen Fachleute. 500 Zuschauer können in ihr auch von einer Tribüne aus die Veranstaltungen beobachten. Wer meint, daß Bruchhausen-Vilsen mit dieser Halle ihre finanziellen Möglichkeiten überschritten hat, mag bedenken, daß die Sporthalle auch für die Belange des Fremdenverkehrs eingesetzt werden kann. Sicher sind 500 Zuschauer keine Seltenheit, wenn ein Hallenhandballspiel der Spitzenklasse hier ausgetragen wird. Für Großveranstaltungen wird die Gemeinde ihre Halle künftig zur Verfügung stellen.

—

Bremer Nachrichten v. 8.12.1969



Eine Mammut-Sporthalle baute die Gemeinde Bruchhausen-Vilsen. Sie wurde den Bremer Nachrichten von Hausmeister Wessel (Bildmitte) vorgeführt, Die Halle gehört zu den modernsten in der Grafschaft Hoya. Sie kann in drei vollgültige Turnhallen unterteilt werden. Anfang 1970 soll sie der Öffentlichkeit vorgestellt werden. (Zum Bericht.)

Foto: Bremer

Bremer Nachrichten vom 8. 12. 1969